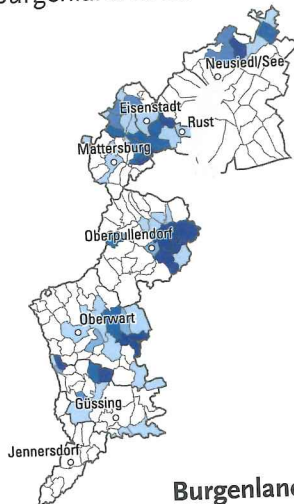


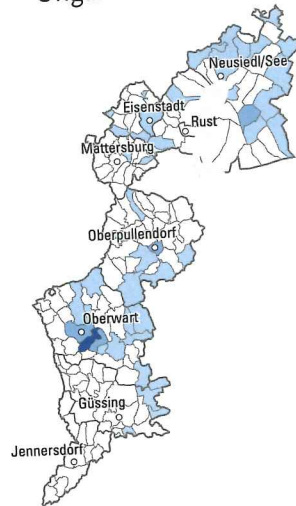
Autochthone Volksgruppen/Minderheiten in Österreich

Autochthone Volksgruppen sind laut Volksgruppengesetz „die in Teilen des Bundesgebietes wohnhaften und beheimateten Gruppen österreichischer Staatsbürger mit nichtdeutscher Muttersprache und eigenem Volkstum“. In der Bundesverfassung bekennet sich Österreich zu seiner sprachlichen und kulturellen Vielfalt und verpflichtet sich, Sprache und Kultur sowie Bestand und Erhaltung seiner autochthonen Volksgruppen „zu achten, zu sichern und zu fördern“.

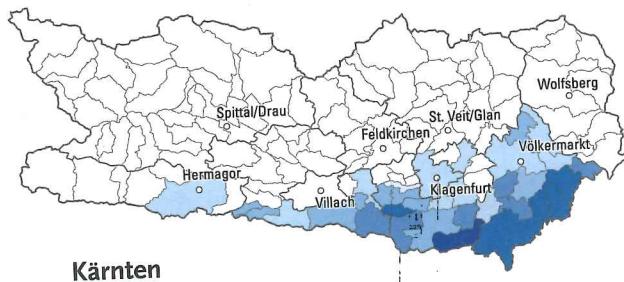
Burgenland-Kroatisch



Ungarisch



Slowenisch



Die sechs autochthonen Volksgruppen in Österreich

Volksgruppe	in/im ...
Slowenische	Kärnten, Steiermark
Kroatische	Burgenland, Wien
Ungarische	Burgenland, Wien
Roma	Burgenland
Tschechische	Wien
Slowakische	Wien

Volksgruppensprachen in Österreich

Umgangssprache	2001
Slowenisch	17 953
Burgenland-Kroatisch	19 374
Ungarisch	25 884
Romanes	4 348
Tschechisch	11 035
Slowakisch	3 343

In % der Einw. mit österreichischer Staatsbürgerschaft

1,1–5,0	25,1–50,0
5,1–10,0	50,1 und mehr
10,1–25,0	
— Grenzen der Politischen Bezirke	
— Grenzen der Gemeinden	

Quelle: Statistik Austria

Volksschule Großwarasdorf/Osnovna škola Veliki Borištof

Großwarasdorf ist eine zweisprachige Gemeinde und daher werden alle Gegenstände zweisprachig – auf Deutsch und auf Burgenlandkroatisch – unterrichtet. Durch die geografische Lage der Gemeinde haben Fremdsprachen und vor allem Ungarisch, auch aus wirtschaftlichen Gründen, eine große Bedeutung. Ungarisch wird wie Englisch von der 1. bis zur 4. Klasse als Fremdsprache unterrichtet.

Bilinguale HAK/TAK Klagenfurt/Celovec

Die zweisprachige BHAK bietet seit 1990 die Sprachen des Alpen-Adria-Raumes mit einer Wirtschaftsausbildung an. Die Absolventinnen und Absolventen beherrschen mindestens vier Sprachen: Deutsch, Slowenisch, Englisch, Italienisch. Die Gleichberechtigung der deutschen und der slowenischen Sprache ist das prägende Merkmal dieser Schule. Der Unterricht ist in allen Fächern zweisprachig.

Slowenische und kroatische Minderheiten haben gemäß dem § 7, Abs. 2 des Staatsvertrages von Wien (1955) Anspruch auf Elementarunterricht in slowenischer oder kroatischer Sprache und auf eine verhältnismäßige Anzahl eigener Mittelschulen.